



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences



# Studienbegleitung am Fachbereich Gesundheit der BFH

Ein Konzept – vier Varianten

Noemi Schaffner, MSc in Psychology  
Ressortverantwortliche Studienbegleitung BSc Pflege

- ▶ Gesundheit

# Inhalt

- ▶ Das gemeinsame Konzept
- ▶ Ausführungen und Rahmenbedingungen in den Studiengängen
  - ▶ Physiotherapie
  - ▶ Ernährung & Diätetik
  - ▶ Hebamme
  - ▶ Pflege
- ▶ Erfahrungen
  - ▶ Studierendensicht
  - ▶ Dozierendensicht

# Ziel der Studienbegleitung

Ziel der Studienbegleitung ist die Förderung der Studierenden in ihrer **fachlichen** sowie **persönlichen Entwicklung**, indem sie bei der Planung und Gestaltung des Studiums und beim **selbstgesteuerten, zielgerichteten Lernen** unterstützt werden.

## Angebote dienen Studierenden zur:

- ▶ Orientierung
- ▶ Unterstützung bei Standortbestimmungen
- ▶ Erhebung des Beratungsbedarfs
- ▶ Beratung bei Studienproblemen
  - ▶ Weiterleitung bei komplexeren Fällen

# Komponenten der Studienbegleitung an der BFH

Beratungsangebote der einzelnen Studiengänge  
*(Mentoring, Studienforen)*

Beratungsangebote im Fachbereich Gesundheit  
*(z.B. Bibliothek, Skillscenter, Lerncenter)*

Beratungsangebote der Berner Hochschulen  
*(z.B. Lernberatung, psychologische Beratung)*  
[www.beratungsstelle.bernerhochschulen.ch](http://www.beratungsstelle.bernerhochschulen.ch)

# Organisation

- ▶ Zuteilung nach Zufallsprinzip
- ▶ Mentoren und Mentorinnen = Dozierende und wiss. Mitarbeitende
- ▶ Information zu Studienstart über Konzept und Inhalt der Studienbegleitung
- ▶ Gesprächseinladung an Studierende per Mail
- ▶ Gespräche gemäss Leitfaden; 30-60 Minuten
  - ▶ Erwartungen ans Mentoring
  - ▶ Einstieg ins Studium (Erwartungen, Hoffnungen, Befürchtungen, Motivation)
  - ▶ Aktuelle Studiensituation (Integration in Gruppe, Orientierung an BFH, Wohnen, Familie, Finanzen)
  - ▶ Lernen an der BFH
  - ▶ Lerntechniken: Stärken und Schwächen
  - ▶ Ziele des laufenden Semesters
  - ▶ Stolpersteine
  - ▶ Unterstützungsbedarf

# Aufgaben der Mentoren und Mentorinnen

- ▶ nimmt eine wertschätzende Haltung ein
- ▶ begleitet den Lernprozess der Studierenden bis zur Berufsbefähigung
- ▶ regt zu Reflexion, kritischem Denken und Verantwortungsbewusstsein an
- ▶ unterstützt die Mentees im Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen
- ▶ hilft Lernziele sowie berufliche Perspektiven zu formulieren
- ▶ leitet lösungs- und zielorientiertes Vorgehen an
- ▶ übt sich in Verschwiegenheit (Informationen bleiben vertraulich)
- ▶ reflektiert regelmässig die Rolle und holt sich Feedback

# Qualitätssicherung

- ▶ Einführung neue Mitarbeitende
- ▶ Einführung Studierende
- ▶ 1x jährlich Mentorenkonferenz/-schulung (studiengangintern)
  - ▶ Evaluation des Mentoring aus Sicht der Dozierenden
  - ▶ Reflexion der Rolle und des Vorgehens
  - ▶ Umgang mit Spezialfällen
  - ▶ Angebot der Beratungsstellen
  - ▶ Schulung in Beratungskompetenzen

# Varianten der 4 Studiengänge

- ▶ Unterschiede bezüglich...
  - ▶ ...Häufigkeit der Gespräche
  - ▶ ...Verbindlichkeit der Gespräche
  - ▶ ...Vorbereitung auf Gespräche
  - ▶ ...Initiative Studierende vs. Dozierende
  - ▶ ...Umgang mit auffälligen Studierenden
  - ▶ ...Umfang des Supports



# Studiengang Physiotherapie

- ▶ 6 vorgesehene Gespräche
  - ▶ Je eines pro Semester
  - ▶ Ansonsten nach Bedarf
- ▶ Steht in Zusammenhang mit Portfolioprüfung
- ▶ Schriftliche Reflexion des Lernprozesses
- ▶ Mentor/in bietet bei Bedarf Unterstützung
- ▶ Macht Einschätzung, ob Portfolioprüfung als erfüllt gewertet werden kann
- ▶ Support in Praxis
- ▶ Support bei irregulären Studienverläufen
- ▶ Mentoren sind auf auffällige Studierende sensibilisiert, laden zu Gespräch ein

# Studiengang Ernährung & Diätetik

- ▶ 6 vorgesehene Gespräche
  - ▶ Je eines pro Semester
  - ▶ Ansonsten nach Bedarf
  
- ▶ Portfolio kann Inhalt des Mentoratsgesprächs sein
- ▶ Im Mentoratsgespräch explizite (Lern-)Zielformulierung nach SMART und Evaluation der Zielerreichung
- ▶ Vorbereitung: Gesprächsleitfaden ausfüllen und 1 Woche vorher schicken
- ▶ Auffällige Studierende werden direkt angesprochen, unabhängig von Mentorenrolle

# Studiengang Hebamme

- ▶ 3 vorgesehene Gespräche
  - ▶ 1 im ersten Semester
  - ▶ 2 im zweiten Studienjahr
  - ▶ Ansonsten nach Bedarf
- ▶ Schriftliche Reflexion (Fliesstext) als Vorbereitung auf Gespräch
- ▶ Initiative liegt vorwiegend bei Studierenden
- ▶ Wichtige Themen, neben Lernprozess
  - ▶ Belastungen
  - ▶ Arbeit/Studium

# Studiengang Pflege

- ▶ 2 «obligatorische» Gespräche, 2 fakultative Gespräche
  - ▶ 1 im ersten Semester
  - ▶ 1 im zweiten Semester, nach Praktikum
  - ▶ 1 fakultatives im zweiten Studienjahr
  - ▶ 1 fakultatives im letzten Semester
  - ▶ ansonsten nach Bedarf
- ▶ Initiative liegt vorwiegend bei Studierenden
- ▶ Bereiten sich anhand Gesprächsleitfaden vor
- ▶ Auffällige Studierende werden direkt angesprochen, unabhängig von Mentorenrolle
- ▶ Support bei irregulären Studienverläufen

# Erfahrungen aus Studierendensicht



- ▶ schätzen es nicht nur eine «Nummer» zu sein
- ▶ wissen, wer die erste/eigene Ansprechperson ist
- ▶ Mentor = Care Manager
- ▶ besonders für Studierende mit Schwierigkeiten wertvoll
- ▶ schätzen, dass man sich Zeit nimmt
- ▶ Angstabbau vor umfangreichen Inhalten im Studium



- ▶ manche fühlen sich «überbetreut», verhätschelt im Vergleich zur Uni
- ▶ wissen, besonders am Anfang, nichts damit anzufangen
- ▶ Studierende, die Studium «mit links» machen, ist es eine Zusatzverpflichtung

# Erfahrungen aus Dozierendensicht



- ▶ Kennenlernen der Studierenden, Stimmungsbild
- ▶ Konfrontation mit Erfahrungswelt der Studierenden
  - ▶ Fördert Verständnis
  - ▶ Bedürfnisgerechte Lehre
- ▶ Niederschwelliges Beratungsangebot
- ▶ Frühe Interventionen möglich
- ▶ Belastungssituationen der Studierenden lassen sich besser herausspüren
- ▶ Wird unterschiedlichen Lerntypen gerecht
- ▶ Kontinuierliche Rückmeldung der Studierenden



- ▶ Angebot wird nicht immer wahrgenommen
- ▶ zeitintensiv
- ▶ Interindividuelle Unterschiede: manche überschreiten Grenze bzgl. Eigenständigkeit der Studierenden
- ▶ Problemfälle können grosse Herausforderung darstellen
- ▶ Mentor ist meist auch bewertender Dozent

# Fragen

